

Bemerkungen zu Ulrike Guerot und der AfD

21. August 2026

Inhaltsverzeichnis

1	Verhältnis von Guerot zur AfD?	3
1.1	Schöne Grüße an Chrupalla	3
1.2	Guerot bei ihrem Auftritt vor der AfD-Bundestagsfraktion	3
1.3	AfD-Funktionär Petr Bystron	3
1.3.1	Petr Bystron und Rojava	3
1.3.2	Petr Bystron und „Menschen entsorgen“	3
1.4	AfD-Funktionärin Alice Weidel	4
1.5	Guerot und Faschismus	4
1.6	Diskussion zwischen Guerot und AfD-Funktionär Björn Höcke	4
1.6.1	Guerots „Kritik“ an Höcke	4
1.6.2	Was ist eine „Alternative“?	4
1.6.2.1	Annahme: 1. Bedeutung	4
1.6.2.2	Annahme: 2. Bedeutung	4
1.7	Ergebnis	6

1 Verhältnis von Guerot zur AfD?

Welches Verhältnis hat Guerot zur AfD? Zumindest redet sie viel mit AfD-lern und AfD nahen Personen. Diese Personen zeichnen sich (Quellen siehe unten) durch extrem reaktionäre, antiemanzipatorische Standpunkte aus.

Wo konfrontiert Guerot diese Personen mit diesen Aussagen

1.1 Schöne Grüße an Chrupalla

In einem Interview mit Guerot sagt der Interviewer, dass er zwei Mal AfD gewählt hat und demnächst den AfD-Chrupalla besucht.

Darauf erwidert Guerot „Schöne Grüße an Chrupalla“

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=tv1AluU9yKQ>

Zeit: ab Minute 35

1.2 Guerot bei ihrem Auftritt vor der AfD-Bundestagsfraktion

Dort wurde die AfD nicht kritisiert. Es gab nur Kritik an Einschränkungen beim Thema Klimaerwärmung, Migration, Corona und ihrem eigenen Fall.

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=7piS2SKy-co&t=2909s>

1.3 AfD-Funktionär Petr Bystron

Guerot diskutiert mit AfD-Funktionär Petr Bystron.

1.3.1 Petr Bystron und Rojava

Dieser hat Verständnis für den Angriffskrieg der Türkei auf das emanzipatorische Projekte wie Rojava:

An die Partei „Die Linke“ im Bundestag gewandt:

„Ich kann die Argumente der Türkei für die Afrin-Operation verstehen.“

„Sie finanzieren seit Jahren die Linksterroristen in Kurdistan mit. Mit Ihrem Geld werden Waffen gekauft, mit denen Hunderte unschuldiger Menschen getötet werden.“

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=-1rjYa-J9fA&t=5456s>

<https://-modell.de/Sonstiges/datenbank.pdf>

Dort: AfD und Rojava

1.3.2 Petr Bystron und „Menschen entsorgen“

Petr Bystron, AfD-Bundestagsabgeordneter, stimmte Gauland (AfD) zu, der Integrationsbeauftragte Aydan Özoguz „in Anatolien entsorgen“ wollte. „Solche Menschen müssen wir selbstverständlich entsorgen.“ Quelle:

<https://kapitalismus-modell.de/Sonstiges/datenbank.pdf>

Dort: Petr Bystron

Wo wirft Guerot dem AfD-Funktionär diese Aussagen vor bzw. schmiert ihm das aufs Butterbrot?

1.4 AfD-Funktionärin Alice Weidel

Die AfD mit Weidel will sogar über 5 % Verteidigungsausgaben (also mehr als alle anderen Parteien): Quelle:
<https://x.com/ChristianHJW/status/1877102198397469026>
<https://kapitalismus-modell.de/Sonstiges/datenbank.pdf>
Dort: Die AfD : mehr als 5% des BIP für Militär.

1.5 Guerot und Faschismus

Ulrike Guerot's Definition von Faschismus (in dem Link unten) halte ich für ziemlich oberflächlich, fast unterirdisch, denn sie unterschlägt Wesentliches, wie z.B. die soziale Funktion des Faschismus. Siehe dazu:
https://www.youtube.com/watch?v=l0n7_jg3Wmo
ab Zeit 0.49
Meine Gedanken dazu:
<https://www.kapitalismus-modell.de/faschismus/faschismus.pdf>

1.6 Diskussion zwischen Guerot und AfD-Funktionär Björn Höcke

1.6.1 Guerots „Kritik“ an Höcke

In dem Video:

https://www.youtube.com/watch?v=kP176sz_-xo

ab Min. 17:30 und 40:30 „kritisiert“ Guerot Björn Höcke:

Sie wirft der AfD und anderen „rechtspopulistischen“ Parteien ihre früheren Ideale („biosoziale Parteien“, „Soziales nur für Biodeutsche“) verraten zu haben, neoliberal entartet und Systempartei geworden zu sein. „2012 (Bem: Da hat es die AfD noch gar nicht gegeben, sie wurde erst 2013 gegründet) wäre Marine Le Pen, die AfD, die FPÖ eine Alternative“ für Guerot gewesen, „eine wirkliche sozusagen politische Alternative. Ja, eine ganz radikale Alternative.“

Sie wirft der AfD und nicht nur dieser vor, „programmatisch unterspült und entkernt werden und dass sie sich eigentlich gerade aufhübschen, ja, weg mit deutscher Leitkultur, weg mit Remigrationsbegriff da am letzten Wochenende aufhübschen, um im Grunde koalitionsfähig zu sein.“

Damit diskreditiert sie Höcke vor seinen Wählern.

Für Guerot wäre die AfD also eine Alternative, wenn sie wieder laufend die Punkte „Leitkultur“, „Remigration“ und andere rechtsextreme Positionen betonen würden und ihre alten Parolen (raus aus der NATO, anti-transatlantisch, Frieden mit Russland, gegen die EU, gegen den Euro, usw.) beibehalten würden.

1.6.2 Was ist eine „Alternative“?

Das Wort Alternative hat hier also mindestens zwei verschiedene Semantiken:

1. Bedeutung: Alternative im Sinne einer Empfehlung für andere bzw. sich selbst
2. Bedeutung: Alternative im Sinne von Unterscheidung bzgl. mehrerer Kriterien

1.6.2.1 Annahme: 1. Bedeutung

Wenn man Guerot die Verwendung der 1. Bedeutung unterstellt, dann ist sie Anhängerin der ursprünglichen AfD-Politik (ursprüngliche „AfD-Paket“) und empfiehlt diese den Wählerin.

Guerot macht sich damit zum Komplizen der extremen Rechten.

1.6.2.2 Annahme: 2. Bedeutung

Wenn man Guerot die Verwendung der 2. Bedeutung unterstellt, hat sie aber nicht einmal da Recht:

Die AfD ist genauso wie SPDCDUFDGrüne eine stinknormale, kapitalistische Partei, die sich nur von den anderen durch ein noch rechteres Gedankengut unterscheidet, obwohl ich mir da auch nicht sicher bin:

<https://kapitalismus-modell.de/Sonstiges/datenbank.pdf>

siehe dort: „Rechte Einstellung der Mitte-Parteien“

Aber selbst, wenn Guerot Recht hätte und die AfD sich „grundsätzlich und einzigartig“ von SPDCDUFDGrüne unterscheiden würde, dann wären in diesem Sinne dann auch die NSDAP, der 3. Weg, die Heimat,

die Rechte, alles Alternativen.

Eine noch größerer Alternative wäre in diesem Sinne aber auch die MLPD bzw. andere Vereinigungen der Radikalen Linken, die die kapitalistische Ökonomie abschaffen und eine Sozialutopie anstreben wollen.

Wenn man also Guerot - in best case - die 2. Bedeutung unterstellt, dann ergibt sich für mich folgende Fragen:

- 1) Warum hat sie ihre Gesprächspartner nicht mit diesen anderen (linken) Alternativen konfrontiert?
- 2) Warum kriegt sie weder bei Höcke oder Bystron ihr Maul auf und kritisiert diese Personen nicht bzgl. ihrer rechtsextremen Einstellung und läßt damit Zweifel an ihrer Integrität aufkommen?

Sie gibt doch sonst immer ihren Senf zu allen möglichen Themen.

Dann käme niemand auf die Idee, ihr die 1. Bedeutung zu unterstellen.

Auf diese könnte man nämlich u.a. auch kommen, wenn man das fast freundschaftliche, anbiedernde Verhältnis zu AfD-Chrupalla (warum richtet sie dem AfD-Chrupalla schöne Grüße aus?) betrachtet. Sie kritisiert die AfD nicht:

Sie sagt nicht, dass die ursprüngliche AfD für Sie persönlich eine Alternative wäre und läßt damit ihre Sicht offen, sondern vermittelt nach Aussen das Bild, also ob sie einen Beratervertrag mit der AfD hätte, um diese zu optimieren, d.h. Höckes „Verrat“ zu entlarven und ihn wieder von der „schiefen Bahn“ weg zu bringen.

Genau so gut hätte Sie auch im 2. Weltkrieg bei einem NSDAP-Parteitag die NSDAP-Führung kritisieren und vor ihren Mitgliedern madig machen können, weil diese einen Teil des Transportraums, der dringend für den Nachschub an der Ostfront benötigt worden wäre, für Judentransporte „verschwendet“ hätte und damit im Endeffekt den Krieg verlieren wird, also Verräter an der gemeinsamen Sache sind.

Quelle:

www.kapitalismus-modell.de/

Dort: Faschismus

Quelle Streigespräch Guerot / Höcke:

https://www.youtube.com/watch?v=kP176sz_-xo Hier eine Ausschnitt aus dem Gespräch ab Min. 26:00 (aus dem Transskript kopiert):

„was ich aber glaube sagen zu können, und das habe ich ja in dem Buch geschrieben, ist, dass wir gar nicht mal nur mit Blick auf die AfD, sondern in allen populistischen Parteien Europas, auch das Rassemblement National, Frontnational, Rassemblement National, auch FPÖ und so weiter programmatische Wendungen stattdessen also sehen können, ja, dass wir Parteien, die am Anfang, ich sag mal, **biosoziale Parteien** waren, mit einer durchaus, Max Otte würde sagen, Marktordnungspolitik, also einer Politik, die das **Soziale will, aber eben nur für Biodeutsche**, ja, das kann man ja dann bewerten, äh eine Neoliberalisierung stattgefunden hat auch im Parteiprogramm und dass das Parteiprogramm übrigens nicht nur der AfD, auch der FPÖ, auch des Rassums, sich in das verschoben hat, was man gemeinhin heute neoliberalisiert bezeichnen würde. Ja, also z.B. Also, da sind natürlich dann im AfD Parteiprogramme so ein paar Goodies drin.

Grundsteuer Freibetrag erhöhen und für Kinder was drin. Das streit ich gar nicht ab, dass man sozusagen auch für die sogenannten unteren Schichten da so ein paar Bonbons drin hat. Ja, aber im Wesentlichen geht es ganz stark um keine Erbschaftsteuer äh im Prinzip Politik für eigentlich reiche, ja, also für äh äh äh z.B. äh steuerliche Gleichschaltung, also Einkommenssteuer, alles wird es gibt nur noch ein Steuermodell und so weiter so. Was ich damit sagen will, ist, ich kann die Frage, ob die AfD eine Alternative ist, nicht mehr beantworten. **Ich hätte vor einigen Jahren hätte ich gesagt, 2012 hätte ich noch gesagt, Marine Le Pen, die AfD, die FPÖ ist eine Alternative.** Sie wollen im Grunde Frieden mit Russland, sie wollen vielleicht sogar raus aus der NATO, sie sind gegen die EU, sie sind gegen den Euro. Also, sie wären, so ist die AfD auch angetreten, eine **wirkliche sozusagen politische Alternative. Ja, eine ganz radikale Alternative.**

Jetzt stelle ich fest, dass ähm der Marine Le Pen darf ja nicht antreten, dass der Schwiegersohn Bardella proamerikanisch ist, pro EU, pro Israel zum Anschlag, wie ich es aus französischen sozusagen äh Geschichte nie kenne. Ich stelle fest, dass Alise Weidel die erste war, die bei 5% NATO äh den Finger gehoben hat und gesagt, wir sind dabei. Ich stelle fest, dass die AfD vom Friedenskurs, also es steht jetzt noch auch in diesem Positionspapier, wir brauchen Frieden mit der Ukraine und für Verhandlung, das steht da noch drin, aber die lauten Töne, dass man vielleicht äh äh äh tatsächlich eine andere Form des Friedens, eine andere Sicherheitsarchitektur möchte, äh das steht da alles nicht mehr drin. Das heißt, ich habe den Eindruck, korrigieren Sie mich, dass die AfD sich Richtung Atlantisch verschiebt, ja, pro NATOLantisch, dass die Radikalität, mit der die EU angetreten ist, äh viel nachdenken. Sie mit Herrn Kra in ihrem Gespräch, was machen wir ein Europa jenseits der EU, dass da auch nicht so viel drin steht, dann kommen da so Floskeln, Europa der

Fahrkalender und irgendwie souveräne Nationalstaaten. Darüber diskutieren wir dann auch noch mal kurz, um den Bogen nicht zu lang zu machen. Ich habe das Gefühl, dass die AfD und nicht nur sie programmatisch unterspült und entkernt werden und dass sie sich eigentlich gerade **aufhübschen, ja, weg mit deutscher Leidkultur, weg mit Remigrationsbegriff** da am letzten Wochenende aufhübschen, um im Grunde koalitionsfähig zu sein. Und Sarah Wagenlicht hat ja vor ein paar Tagen gesagt, sie würde jetzt der CDU auch mal dringend raten, dass die CDU mit der AfD koalitiert. Das scheint mir im Grunde sozusagen der Fahrplan zu sein und dann hieße der Fahrplan, dass in dem Moment, wo die AfD regiert, also blau, schwarz in diesem Fall, dass von der AfD nicht mehr viel, ich überspanne mein Argument bewusst ein bisschen Herr Höcke, dass von der AfD nicht mehr viel übrig bleibt, als dass man sie lassen wird mit so ein bisschen Ressentiment. Ja, wir dürfen uns noch mal an der Dämmungsregulierung für irgendwie Energierichtlinie abarbeiten und noch ein bisschen Vokismus und dann die Afghanen im Schwumbad und so. kann man dann noch so ein bisschen machen, dass ich aber an den Grundfragen dessen gehen Sie mit Amerika, gibt's ein emanzipiertes Europa, wird dieser Krieg aufhören? Was passiert mit Israel und Iran, dass davon von ihrer Partei eigentlich in den letzten Tagen, Wochen nicht viel zu hören war. Und wenn das so sein sollte und ich damit einen Punkt habe, dann sind Sie ganz klar keine Alternative für Deutschland, sondern sie werden in dem Moment Systempartei, so wie Sie es jetzt immer von den anderen Parteien sagen.“

1.7 Ergebnis

Wenn politischen Akteure in bestimmten Situationen nichts sagen bzw. Positionen offen lassen, sagen sie trotzdem etwas! Guerot ist mindestens eine (bezahlte?) AfD-Beraterin, die Höcke aktive berät, d.h. ihn wegen seines Verrats am ursprünglichen AfD-Paket vor seinen Wählern madig macht, um ihn wieder auf den „richtigen Kurs“ zu bringen.

Mit ihren Interviews will sie die AfD hoffähig machen.

Ihre persönliche Einstellung zu den rechtsextremen Positionen dieser Partei lässt sie offen.